Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner bis 31. Dezember 2025

Die MAXX-STAHL GmbH wurde 1997 als Einzelunternehmen gegründet und mit Gesellschaftsvertrag vom 13.09.2002 in eine GmbH umgegründet Die Eintragung in das Firmenbuch fand am 21.09.2002 statt.
Die MAXX-STAHL GmbH betreibt einen Stahl- und Metallhandel an drei Standorten, nämlich in 4616 Weißkirchen bei Wels, in 4623 Pichl bei Wels und in 4642 Sattledt, sowie eine Verkaufsniederlassung in 5612 Obertrum.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die MAXX-STAHL GmbH hat als kleines Unternehmen begonnen und kontinuierlich ihre Geschäftstätigkeit ausgebaut. Laufend konnten bestehende Geschäftsbeziehungen ausgebaut und neue Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden und der Markt neben den großen Stahlhändlern gefestigt werden.
Die Stahlpreisentwicklung war im Jahre 2025 eher in einer Seitwärtsbewegung und die Nachfrage war in einigen Branchen rückläufig, aber durch Neukundengewinnung und Aktivierung konnte dieser Umstand fast ausgeglichen werden.

Entwicklung des Ergebnisses

Wie bereits oben ausgeführt konnten die Umsatzerlöse der MAXX Stahl GmbH nicht weiter gesteigert werden. Der Umsatzrückgang aufgrund der Stahlpreise und Marktsituation von 2024 auf 2025 beträgt 0,92%

Wichtige Ereignisse während des Geschäftsjahres

Die makroökonomischen Einflüsse (Nahostunruhen) haben dazu geführt, dass aufgrund der höheren Energiekosten und damit einhergehend sich Frachtpreise erhöhten. Die Stahlpreise haben sich dadurch jedoch nicht spürbar erhöht.
Hausintern wurden im Jahre 2025 Investitionen in neue, schnellere Sägeanlagen getätigt. Hauptsächlich waren dies Ersatzinvestitionen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

2026 setzt sich die schwache europäische Konjunktur, im Speziellen im DACHRAUM, fort und führt zu weiteren Unsicherheiten im Absatzmarkt. Große BIP-Wachstumsraten sind nicht zu erwarten.
Aufgrund aber unserer mittlerweile stark ausgebauten Marktposition, speziell in Österreich, denken wir, dass sich der Umsatz 2026 halten oder auch leicht ausbauen lässt.
Große Risiken sehen wir aus aktueller Sicht keine.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss konnten folgende Kennzahlen abgeleitet werden:

	Einheit	2025	2024
Umsatzerlöse	T€	24.800	25.030
EBIT	T€	705	887
EBT	T€	677	840
Überschuss/Fehlbetrag nach Steuern	T€		662
Materialaufwand	T€	18.808	19.065
Personalaufwand	T€	2.787	2.773
Mitarbeiter	Anzahl	39	41
Personalkosten pro Mitarbeiter	T€	71,46	67,63
Bilanzsumme	T€	17.817	17.259
Eigenkapital	T€	15.277	14.200
Eigenkapitalquote	(rd.)%	86	83,00
Eigenmittelquote	(rd.)%	85,76	85,54
Schuldentilgungsdauer	J	0,4	1

Wirtschaftliche und politische Ereignisse

Die Marktlage in Europa ist zurzeit aufgrund der Wirtschaftsprognosen weiter instabil. Viele Faktoren sind schwer einschätzbar und schwer prognostizierbar. Da der Inflationsindex wieder steigend ist und ergo wieder steigende Zinsen erwartet werden, ist der psychologische Druck in der Wirtschaft zu erkennen. Die Stahlbranche rechnet für die Jahre 2026 und 2027 mit weiteren Herausforderungen.
Aufgrund Schutzzölle der EU, zumeist gegen asiatische Länder/Hersteller, die mit Juli 2026 in Kraft getreten sind, ist die preisliche Entwicklung tendenziell nach oben gerichtet. Die Importmengen wurden auch von 36 Mio. auf ca. 18,3 Mio. Tonnen Richtung EU gekürzt. Ob die Europäischen Stahlhersteller dieses Mengendelta rasch auffangen kann, bleibt abzuwarten.

Besondere Ereignisse im Personalbereich

Im Personalbereich ist mit keinen wesentlichen Veränderungen zu rechnen, insbesondere nicht beim Stammpersonal. Eine Aufstockung des Lagerpersonals ist angedacht, auch darum, weil ein paar Mitarbeiter unmittelbar vor der Pension stehen.
Auch wird daran gedacht, unseren eigenen Fuhrpark auszubauen. Eine Erhöhung der Anzahl der Lkw-Fahrer ist angedacht.

Zusammenbrüche großer Kunden

Bis dato gab es keine Zusammenbrüche großer Kunden. Ein paar kleinere Insolvenzen die unser Haus betreffen waren jedoch zu verzeichnen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Volkswirtschaftliche Entwicklung

Die Wirtschaftsprognosen von IHS und IFO besagen bis 2028 für Deutschland und Österreich circa jährliche Steigerungen von 0,2 bis 0,4 % der Wirtschaftsleistung voraus. Die für uns relevanten Stahlpreise sind sicher nachhaltig im Steigen.

Wesentliche Änderungen im Unternehmen

In den Bereichen Beschaffung und Produktion wurden Investitionen getätigt, sodass derzeit keine Neuinvestitionen, sondern nur Ersatzinvestitionen, geplant sind.

Entwicklung der Marktstellung

Durch gezielte Akquisitionen wird dem geplanten Umsatzrückgang entgegengewirkt. Weiters wurde ein neuer Außendienstmitarbeiter eingestellt.

Die große Flexibilität des Unternehmens gegenüber international tätigen Stahlkonzernen besteht in der raschen Anpassung und Abwicklung von Kundenwünschen. Der differenzierte Lagerbestand unterstützt diese Flexibilität und wird durch den Ausbau neuen Werkstoffen und Dimensionen zusätzlich verstärkt.

Tendenzielle Entwicklung von Umsatz und Ergebnis

Es wird mit einer Umsatzsteigerung 2026 gerechnet. Das Ergebnis sollte gleichlautend steigen.

Forschung und Entwicklung

Es handelt sich um einen Handelsbetrieb, somit werden keine Mittel in Forschung und Entwicklung investiert.

Weißkirchen an der Traun, am

12.10.226

